

(etwas) für einen **Apfel**
und ein Ei (kaufen)
(ugs.)

(etwas) *sehr billig (kaufen)*

„Hallo, Beate, du hast ja eine tolle Kette! Die war sicher sehr teuer?“ – „Nein, gar nicht. Ich habe sie für einen Apfel und ein Ei in einem kleinen Geschäft gekauft.“

arm wie eine
Kirchenmaus sein
(ugs.)

sehr arm sein

Beim Klassentreffen: „Hast du was von Jörg gehört?“ – „Nein, aber Dorothea hat mir erzählt, dass er seinen Betrieb schließen musste, und jetzt ist er arm wie eine Kirchenmaus.“ – „Das ist wirklich traurig, dass seine Firma den Bach runtergegangen ist.“ – „Ja, es ist kaum zu glauben.“ – „Aber es muss doch einen Grund dafür geben.“ – „Na, du weißt ja, dass Jörg immer gern sehr viel Geld ausgegeben hat.“ – „Ich erinnere mich. Für seine vielen Freundinnen und für seine Reisen rund um die Welt und ...“ – „Ja, und das hat ihn jetzt an den Bettelstab gebracht.“



den **Bach** runtergehen
(sal.)

zugrunde gehen; bankrott werden

jemanden an den
Bettelstab bringen

jemanden finanziell ruinieren

etwas über **Bord**
werfen (geh.)

etwas ganz aufgeben

„Hat Veronika eigentlich die gut bezahlte Stelle in der Computerfirma bekommen?“ – „Nein, und inzwischen hat sie ihre sehr ehrgeizigen Pläne auch über Bord geworfen.“

sich nach der **Decke**
strecken müssen (ugs.)

gezwungen sein, mit wenig Geld zu leben

„Seit einem Vierteljahr habe ich eine eigene Wohnung, und jetzt brauche ich dringend ein Auto für meine Fahrt zur Firma. Das kostet alles viel Geld. Da muss ich mich nach der Decke strecken. Oder ich nehme einen Kredit auf.“ – „Nein, lass lieber die Finger davon! Wovon willst du denn den Kredit und die hohen Zinsen zurückzahlen?“

die **Finger** von etwas
lassen (ugs.)

etwas nicht tun (meist aus Angst oder Vorsicht)

lange **Finger** machen
(ugs.)

stehlen

Manfred: „Hast du gehört, was Jens gemacht hat?“
Jürgen: „Nein, was denn?“
Manfred: „Er hat im Supermarkt lange Finger gemacht, er hat zwei Flaschen Cognac gestohlen.“

auf großem **Fuß** leben
(ugs.)

in Luxus leben; viel Geld ausgeben

„Seit meine Nachbarin im Lotto gewonnen hat, lebt sie auf großem Fuß. Sie hat neue Möbel gekauft, isst nur noch im Restaurant und zwei teure Kreuzfahrten hat sie auch schon gemacht.“ – „Na, dann ist das Geld bestimmt bald wieder weg.“

sein **Geld** zum Fenster
hinauswerfen (ugs.)

Geld sinnlos ausgeben; sein Geld verschwenden

„Wie war denn eure Hochzeitsreise?“ – „Ganz toll! Wir haben uns allen Luxus geleistet. Wie schön ist es, sein Geld einmal zum Fenster hinauszuworfen!“

1 Welches Substantiv passt? Ergänzen Sie.

- sein Geld zum Fenster hinauswerfen
- für einen Apfel und ein _____
- den _____ runtergehen
- die _____ von etwas lassen

~~Geld~~ • Papier • Brot • Hemd

Brot • Ei • Wasser • Brötchen

Bach • See • Teich • Fluss

Hände • Zehen • Finger • Füße

2 Welches Verb passt?

- sich nach der Decke strecken müssen
- auf großem Fuß _____
- jemanden an den Bettelstab _____
- etwas über Bord _____

~~strecken~~ • recken • ziehen • dehnen

laufen • gehen • leben • springen

bringen • tragen • holen • treiben

lassen • werfen • geben • bringen

3 Was meint das Gleiche? Verbinden Sie.

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1 Sie lässt die Finger von etwas. | A Sie verschwendet ihr Geld. |
| 2 Sie ist arm wie eine Kirchenmaus. | B Sie erhält etwas sehr günstig. |
| 3 Sie bekommt es für einen Apfel und ein Ei. | C Sie macht etwas aus Vorsicht nicht. |
| 4 Sie wirft ihr Geld zum Fenster hinaus. | D Sie muss mit wenig Geld auskommen. |
| 5 Sie muss sich nach der Decke strecken. | E Sie ist völlig mittellos. |

4 Lösen Sie das Kreuzworträtsel.

- Jana hat keine Arbeit und kein Geld.
Sie ist arm wie eine _____.
- Passen Sie auf Ihr Geld auf! Sonst macht noch jemand lange _____.
- Das Geschäft läuft schlecht. Es wird sicher bald den _____ runtergehen.
- Sie waren glücklich, obwohl sie wenig Geld hatten und sich nach der _____ strecken mussten.
- Wer viel Vermögen hat, kann auf großem _____ leben.

